

AUF DEM SEENLÄNDER KONTRASTREICH WANDERN

Alle Infos zum Paradoweg im Fränkischen Seenland:
Beschreibung, Karten und Servicetipps sowie 7 Tourenvorschläge



WILLKOMMEN IM SEENLAND



Erleben Sie die ganze Vielfalt im
Fränkischen Seenland auf einem
erlebnisreichen Rundwanderweg.





„Der Seenländer“ ist der Paradedweg für Wanderer im Fränkischen Seenland: Die Rundwanderstrecke vereint nicht nur Naturgenuss, Kulturerlebnis und fränkische Lebensart auf 146 Kilometern – die Tour verbindet außerdem den Altmühlsee mit dem Kleinen und Großen Brombachsee und dem Rothsee. Elf abwechslungsreiche Etappen, zwischen zehn und 16 Kilometern lang, machen die Vielfalt der Urlaubsregion erlebbar.



Seeblicke verschönern die Wanderung



Einfache und verlässliche Beschilderung



EIN PARADEWEG DER VERBINDET: DER SEENLÄNDER

146 Kilometer, elf abwechslungsreiche Etappen – „Der Seenländer“ ist eine Rundwanderung durch das kontrastreiche Fränkische Seenland.

Die glitzernden Wasserlandschaften von Altmühlsee, Großem und Kleinem Brombachsee sowie dem Rothsee, Streuobstwiesen, schattige Waldgebiete und artenreiche Naturschutzgebiete, flache Ebenen mit weiten Blicken, Hopfengärten und sanftes Hügelland – die Landschaftsbilder im Fränkischen Seenland sind überraschend abwechslungsreich. Wer auf dem Rundwanderweg „Der Seenländer“ unterwegs ist, erlebt diese Landschaftsvielfalt ganz unmit-

telbar. Unterwegs auf der abwechslungsreichen Wandertour begegnet man aber auch kulturellen Höhepunkten, Römern, Rittern, Markgrafen und der fränkischen Gastfreundschaft: Dafür sorgen die großen und kleinen Etappenorte.

Sie begeistern mit historischen Altstädten und idyllischem Dorfleben – und laden in typisch fränkischen Gasthäusern und gemütlichen Biergärten zu regionalen Spezialitäten wie

DIREKT ZUM SEENLÄNDER



Laden Sie sich online die GPX- oder OVL-Daten zum Weg herunter:

Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.

original Spalter Bier oder fränkischen Bratwürsten ein.

Historische Besonderheiten

Geschichtsfans sind auf dem Wanderweg „Der Seenländer“ richtig: Am Zielpunkt der ersten und Startpunkt der zweiten Etappe begeistert etwa das Museum Historischer Eisenhammer Eckersmühlen. Im originaltreu eingerichteten Herrenhaus bekommt man einen Einblick in das Leben und Arbeiten des Hammerschmiedemeisters, die Hammerschmiede selbst ist noch funktionsfähig.

Romantische Marktstellen und Städtchen wie Pleinfeld (Etappe 4 und 5), Ornbau (Etappe 8), oder die Bierstadt Spalt (Etappen 10 und 11) sind mit ihren fränkischen Fachwerkbauten und mittelalterlichen Stadtbefestigungen lebendige



Idylle pur

Zeugnisse der Geschichte. Sehenswert und über kurze Abstecher erreichbar sind zum Beispiel die Altstädte von Georgensgmünd (Etappe 1 und 11) und Gunzenhausen (Etappen 6 und 7), aber zum Beispiel auch das kleine Fünfbronn (Etappe 10), das für seine Häuser aus dem typischen Burgsandstein der Gegend bekannt ist.

Naturschauspiele

Diesem Sandstein begegnet man auf besonders beeindruckende Weise an zwei Naturschauspielen, zu denen „Der Seenländer“ führt: Am „Schnittlinger Loch“ (Etappe 10), einer stillen und tiefen Schlucht, und an den ehemaligen Wernsbacher Steinbrüchen (Etappe 1), heute eine fantastische Märchenwelt mitten im Wald. Einen echten Märchenwald durchquert „Der Seenländer“ im Arbachtal (Etappe 4), während zum Beispiel die Etappen 7 und 8 mit ge-

STRECKENABSCHNITTE

Petersgmünd – Eckersmühlen	S. 8
Eckersmühlen – Fuchsmühle	S. 10
Fuchsmühle – Altenheideck	S. 12
Altenheideck – Pleinfeld	S. 14
Pleinfeld – Langlau	S. 16
Langlau – Schlungenhof	S. 18
Schlungenhof – „Monte Gero“	S. 20
„Monte Gero“ – Muhr a.See	S. 22
Muhr a.See – Gräfensteinberg	S. 24
Gräfensteinberg – Spalt	S. 26
Spalt – Petersgmünd	S. 28
Gastgeber	S. 30

TOURENVORSCHLÄGE

Tagestour „Seeblick“	S. 36
Tagestour „Gallerring“	S. 38
Tagestour „Eisenhammer“	S. 40
Tagestour „Vogelkundler“	S. 42
1-2-Tagestour „Rezattal“	S. 44
2-3-Tagestour „Mönchswaldfuchse“	S. 46
3-4-Tagestour „Hahnenkammzug“	S. 48
Gastgeber	S. 50

SEENLAND ONLINE

Das Fränkische Seenland auf einen Klick!

Ob Strandurlauber, Wasserratte oder Kulturfan, rund um die sieben Seen warten entspannte Urlaubserlebnisse ganz nach Geschmack.

Alle Informationen rund um den Urlaub im Fränkischen Seenland – von den Freizeitmöglichkeiten über Gastgeber und Sehenswertes bis hin zu den aktuellen Veranstaltungen – finden Sie im Internet unter: www.fraenkisches-seenland.de

schützten Feuchtwiesenbiotopen als wichtige Lebensräume für selten gewordene Pflanzen und Tiere aufwarten.

Entspannende Seeblicke

„Der Seenländer“ hätte seinen Namen nicht verdient, wenn er nicht immer wieder Blicke aufs Wasser freigeben würde. Dabei nähert man sich den Seen von oben und genießt das Panorama oder kommt ihnen ganz nah, wenn man an den zugänglichsten Uferwegen entlang wandert. Besonders schöne Seeblicke bieten die Etappen 2 (Rothsee), 5 (Großer und Kleiner Brombachsee) und 7 (Altmühlsee).

Am Stück oder in Etappen

Startpunkt der ersten Etappe ist der Georgensgmünder Ortsteil Petersgmünd – in den Rundwanderweg „Der Seenländer“ kann man aber natürlich entlang der gesamten Strecke einsteigen.

Der Wanderweg führt meist auf eigener Trasse, abseits des motorisierten Verkehrs und teilweise auch auf sehr naturnahen, pfädigen Wegstrecken mit Steigungen – ist aber mit gutem Schuhwerk problemlos zu begehen. Ein großes Plus für

entspannte Wanderstunden ist die einfache und durchgängige Beschilderung in beide Richtungen. Zu Orten, die nicht direkt am Weg liegen, gibt es Hinweisschilder mit Entfernungangaben. Das Begehen des Weges erfolgt auf eigene Gefahr.





Am „Historischen Eisenhammer“ bei Eckersmühlen

Auf der ersten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ begeistern in ruhigen Wäldern die Wernsbacher Steinbrüche und der „Historische Eisenhammer“ in Eckersmühlen.

Kurz nach dem Start führt der Weg an einer typisch barocken Markgrafenkirche (St. Peter) vorbei. Der erste schriftliche Hinweis auf das Gotteshaus, das vermutlich auf dem Platz eines Vorgängerbaus errichtet wurde, stammt aus dem Jahr 1475. Dann wandert man den größten Teil der Etappe im Wald. Kurz nach Wernsbach erwartet die Wanderer in der Stille der Natur eine große Überraschung: die Wernsbacher Steinbrüche.

Zauberwelt aus Stein

Ausgezeichnet als eines von „Bayerns schönsten Geotopen“ offenbart sich mit den Werns-



Steinbrüche Wernsbach

bacher Steinbrüchen eine Welt aus dunklem, verwittertem Felsabbruch, Sandfeldern und hellgeäderten Steinbögen. Jahrhundertlang war das Brechen von Burgsandsteinquadern ein wichtiger Wirtschaftszweig für die Bewohner von Wernsbach und Mauk – heute ist er ein fantastisches Fenster in die Erdgeschichte.

Schattige Waldwege

Auch auf dem weiteren Streckenabschnitt der Etappe bleiben die schattigen Waldwege, die sich bis hinauf nach Wallesau und an Teichen vorbei bis nach Wallersbach schlängeln, den Wanderern treu.

Ab Wallersbach beschreibt „Der Seenländer“ eine große Schlaufe, die in der nächsten Etappe

VON PETERSGMÜND BIS ECKERSMÜHLEN



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	15 km
Bahnhof:	Georgensgmünd
Parkplatz:	Kirchweihplatz Petersgmünd (Wanderparkplatz Etappe 11)
Gasthof:	Georgensgmünd, Wallesauer Weiher, Hofstetten
Unterkunft:	Georgensgmünd, Campingplatz Wallesau
Besonderes:	Geotop bei Wernsbach, „Historischer Eisenhammer“ in Eckersmühlen

über den Rothsee führt. Zwischen Wallersbach und Eckersmühlen verlaufen so zwei Etappen des Seenländers auf der gleichen Trasse.

Historischer Eisenhammer

Das Ende der ersten Etappe gestaltet sich noch einmal besonders idyllisch: Am „Historischen Eisenhammer“ in Eckersmühlen erwartet die Wanderer ein Zusammenspiel aus Natur und

Industriegeschichte: Das lebendige Museum, in dem den Besuchern die Kunst des Hammer-schmiedens, der Umgang mit dem glühenden Eisen, eindrucksvoll vor Augen geführt wird, ist überaus idyllisch gelegen. Und wer zum Abschluss des Wandertages noch baden gehen möchte: Der Rothsee und damit eines der großen Freizeitzentren im Fränkischen Seenland liegt ganz nah.



Rothsee



Brotzeit in der „Fuchsmühle“

Auf seiner zweiten Etappe verwöhnt „Der Seenländer“ mit der entspannenden Uferlandschaft des Rothsees, mit verträumten Waldstücken, blühenden Wiesen und wasserreichen Höhepunkten.

Das Wasser spielt auf der zweiten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ eine große Rolle. Vom Start am „Historischen Eisenhammer“ in Eckersmühlen wandert man zunächst ein Stück am Flusslauf der Roth, bevor man nach einer Weile in einem idyllischen Föhrenwald den Main-Donau-Kanal erreicht. Ihn hat man immer im Blick, während man erhöht über seinem Ufer Richtung Rothsee unterwegs ist. Dieser künstlich angelegte, 210 Hektar große See ist heute ein

Freizeit- und Naturparadies. Mehr zum Lebensraum Rothsee erfährt man direkt am See am Infopavillon und in der LBV-Umweltstation.

Großer See und kleine Weiher

Nach dem Rothsee bietet der Main-Donau-Kanal mit der Schleuse Eckersmühlen einen weiteren Höhepunkt: „Der Seenländer“ bringt die Wanderer direkt zur Aussichtsplattform, auf der

VON ECKERSMÜHLEN BIS ZUR FUCHSMÜHLE



man die Schleusenvorgänge bestens im Blick hat. Von dort führt die Route wieder in Richtung Eckersmühlen. Nach dem Ort nimmt „Der Seenländer“ für eine Weile in entgegengesetzter Richtung die gleiche Route, die die Wanderer schon auf der ersten Etappe nach Eckersmühlen geführt hat. In Wallersbach teilt sich der Weg und bringt die Wanderer an idyllischen Weihern und Teichen sowie an Hofstetten vorbei zur historischen Fuchsmühle.



Main-Donau-Kanal

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	13,5 km
Bahnhof:	Eckersmühlen
Parkplatz:	„Historischer Eisenhammer“ Eckersmühlen, Fuchsmühle
Gasthof:	Rothsee, Fuchsmühle
Unterkunft:	Fuchsmühle
Besonderes:	Rothsee, LBV-Umweltstation Heuberg, Schleuse Eckersmühlen, Fuchsmühle mit Damwildgehege

**Mühle, Schloss und Burgstall:
Dieser historische Dreiklang macht
zusammen mit ausgedehnten
Waldetappen den Charme der
dritten Etappe auf dem Wanderweg
„Der Seenländer“ aus.**

Die Fuchsmühle als Startpunkt der dritten Etappe auf dem Wanderweg „Der Seenländer“ birgt bereits viel Geschichte in sich. Über 650 Jahre ist das stattliche Mühlenanwesen an der Roth bereits alt und heute ein beliebtes Ausflugsziel. Sobald die Wanderer das Wildgehege an der Fuchsmühle passiert haben, nimmt sie der Wald auf. Durch diesen und vorbei an mehreren Fischweihern wandern sie durch den Wald, der ihnen auf dem größten Teil der Strecke Schatten spendet.

Durch den Wald zum Prinzenschloss

Unterbrochen wird der Weg durch den Wald nur durch das Dorf Laffenau. Auch ganz in der Nähe der Stadt Heideck verlässt die Route kurz



Panoramablick



Reste der Burgmauer



Schloss Kreuth



Aussichtsplattform Altenheideck

den Wald und gibt den Blick auf Schloss Kreuth frei. Über 430 Jahre ist die Schlossanlage auf einer Anhöhe nördlich Heidecks bereits alt. Vom 1880 bis 1953 war sie im Besitz der Fürsten zu Oettingen-Spielberg, die hier ihre Prinzen erziehen ließen. Heute beherbergt das Schloss unter anderem einen Reiterhof und ein Hotel.

Die Wanderer wenden sich nun wieder dem Wald zu, der sie dem Ziel dieser Etappe ent-

gegenbringt. Sie endet nach Altenheideck an einer Aussichtsplattform, die auf einem Felsen thront. Sie befindet sich an dem Ort, an dem die Herren von Heideck einst mit einer Burg ihre Herrschaft begründeten.

Weitblick mit Gruß vom Burgherren

Allerdings wurde die Burg bereits um 1260/1270 aufgegeben und jahrhundertlang als Stein-



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	10,5 km
Parkplatz:	Fuchsmühle
Gasthof:	Laffenau, Heideck, Seiboldsmühle
Unterkunft:	Heideck, Seiboldsmühle
Besonderes:	Fuchsmühle mit Damwildgehege, Pferdehof Schloss Kreuth, Burgruine Altenheideck mit Aussichtspunkt

bruch benutzt. Erhalten ist ein Mauerfragment und ein Teil des bearbeiteten Felsens. Den Hauptfels haben die Wanderer auf der Aussichtsplattform unter ihren Füßen – und das einstige Land der Heidecker Herren im Blick. Bei gutem Wetter sieht man von dieser Warte aus bis nach Nürnberg.



Damwildgehege Fuchsmühle



Rast am Brombachsee

Auf der vierten Etappe des Rundwanderwegs begeistern die naturnahen Wälder bei Altenheideck und das Arbachtal bei Pleinfeld.

Bei Altenheideck haben Wanderer zunächst einen knackigen Anstieg zu bewältigen, denn der Heidecker Ortsteil liegt in einem tiefen Tal. Das naturbelassene Waldstück ist dennoch ein schöner Auftakt.

Danach geht es idyllisch durch eine traditionsreiche, ländlich geprägte Kulturlandschaft: über schmale Feldwege und durch grüne Wiesen-



Blick auf Pleinfeld

gründe oder an Waldrändern entlang. Über eine leicht hügelige Hochebene führt diese vierte Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ die Wanderer ganz gemütlich über die Dörfer Mannholz, Walting und Reisach durch das Quellgebiet der Arbach und weiter durch das waldige Arbachtal bis Pleinfeld.

Geheimnisvolles Arbachtal

Das Arbachtal hat viele Gesichter – im Quellgebiet (Richtung Walting) ist es ein idyllisches Wiesental, Richtung Pleinfeld ist es eine dicht bewaldete Talschlucht, durch die der unberührte Arbach und mit ihm der Wanderweg in kleinen Bogen zieht. Begleitet von Vogelgezwitscher und dem Rauschen der Blätter wandert man hier auf naturnahen Wegen und genießt vor allem im

VON ALTENHEIDECK BIS PLEINFELD



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	16 km
Bahnhof:	Pleinfeld
Parkplatz:	Pleinfeld
Gasthof:	Pleinfeld
Unterkunft:	Pleinfeld
Besonderes:	Burgruine Altenheideck, Arbachtal, Sommerrodelbahn und Adventure-Golf bei Pleinfeld

Sommer die „Schattenseiten des Walds“ unter den hohen dunklen Bäumen. Obwohl man sich stets „nahe der Zivilisation“ weiß, erinnert das verwunschene Waldstück des Arbachtals vor Pleinfeld an manchen Stellen sogar an einen Zaubewald aus alten Sagen oder Märchen. In Pleinfeld kann man sich in zahlreichen Gaststätten für die zurückgelegten Wanderkilometer belohnen.



Sommerrodelbahn Pleinfeld



Brombachsee



Bergkapelle St. Jakob

Die fünfte Etappe ist waldreich, bietet aber auch herrliche Seeblicke, dörfliche Idylle und landschaftliche Abwechslung.

Die Wanderung beginnt am Pleinfelder Ortsrand in der Nürnberger Straße und führt über den Höbachweiher zunächst durch den typischen Kiefernwald der Gegend. Das erste Etappenhighlight ist bald erreicht: das Infozentrum Mandlesmühle, das mit der Ausstellung „Seenland – Wasser für Franken“ in der historischen Scheune und dem Erlebnispfad der Wasserkraft aufwartet (geöffnet von April bis November täglich von 10 bis 16 Uhr). Wenig später belohnt der Große Brombachsee

Wanderer mit einem herrlichen Panorama. „Der Seenländer“ führt dann aber abseits des trübeiligen Seeufers weiter. Rast und geistige Einkehr verspricht kurz nach Ramsberg am Brombachsee die Jakobuskapelle.

Tipp: Pause mit Schifffahrt

Wer eine längere Pause einlegen möchte: Unterhalb von Ramsberg am Brombachsee finden Wanderer die Anlegestelle der „MS Brombach-



INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 14,5 km
- Bahnhof:** Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau
- Parkplatz:** Wanderparkplatz Pleinfeld Nord, Mandlesmühle, Strandhaus West
- Gasthof:** Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau
- Unterkunft:** Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau
- Besonderes:** Seen-Infozentrum Mandlesmühle, Erlebnispfad der Wasserkraft, Großer/Kleiner Brombachsee, Bergkapelle St. Jakobus

see". Der moderne Fahrgast-Trimaran fährt bis zu sechsmal täglich von Ramsberg am Brombachsee aus in etwa anderthalb Stunden rund um den Großen Brombachsee.

Durch idyllisches Hügelland, Waldgebiete, den hübschen Weiler Regelsberg und das Naturschutzgebiet Grafenmühle erreicht man schließlich den Uferweg, der am Kleinen Brombachsee entlang bis nahe des Seezentrums Langlau führt.



„MS Brombachsee“

Die sechste Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ beginnt und endet mit einem herrlichen Stranderlebnis – dazwischen genießt man die Ruhe des Walds.

Langlau und Schlungenhof: Diese beiden Orte, Start- und Endpunkt der sechsten Seenländer-Etappe, verheißen ungetrübte Seenfreude. So startet man seine Tour am Ufer des Kleinen Brombachsees kurz vor dem Seenzentrum



Rast am Kleinen Brombachsee



Minigolf am Seenzentrum Langlau

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	11 km
Bahnhof:	Langlau, Gunzenhausen
Parkplatz:	Seenzentrum Langlau, Überleiter Altmühl-Brombachsee
Gasthof:	Langlau, Schlungenhof, Gunzenhausen
Unterkunft:	Frickenfelden, Schlungenhof, Gunzenhausen
Besonderes:	Überleitung Altmühl-Brombachsee, Limes-Stadt Gunzenhausen

Langlau – begleitet von Vogelgezwitscher und dem Blick auf den See. Ein Zwischenstopp am Kneipptretbecken bringt den Kreislauf in Schwung. Auf der durchgängig ebenen Strecke bleibt man anschließend zunächst am Seeufer und folgt dann kanalaufwärts dem Wasserlauf des Altmühlüberleiters. Durch ihn wird Wasser aus dem wasserreicheren Altmühltal in das wasserärmere Rednitztal übergeleitet.

Teils verläuft dieser Kanal zwischen Altmühl- und Brombachsee sogar unterirdisch – noch bevor

er aber im Stollen verschwindet, wendet sich „Der Seenländer“ in den Wald, durch den er nun für geraume Zeit verläuft. Gerade am Ende der längeren Waldstrecke mit vielen Föhren und im Frühjahr leuchtend gelb blühenden Ginsterbüschen ändert sich der Charakter des Walds. Der Weg wird pfadig, kleine Wasserläufe und hohe Gräser schmücken den Waldboden.

Kurz vor dem idyllischen Heidweiher trifft „Der Seenländer“ erneut auf den nun wieder oberirdisch verlaufenden Altmühlüberleiter, dem die

VON LANGLAU BIS SCHLUNGENHOF

Wanderer teils auf einem höher gelegenen Weg, teils direkt am Ufer in Richtung Altmühlsee folgen.

„MS Altmühlsee“ und Markgrafstadt

Für einen krönenden Abschluss empfiehlt sich das Seezentrum Schlungenhof: Auf die Wanderer warten Strand, Seeleben und eine Fahrt mit der „MS Altmühlsee“. Absolut sehenswert ist

die in wenigen Gehminuten erreichbare Stadt Gunzenhausen: Idyllische Biergärten und reizvolle Straßencafés gehören ebenso zur Stadt wie der fachwerkreiche Stadtkern mit dem Markgrafenschloss und die eindrucksvollen Stadttürme. Bedeutend ist die römische Vergangenheit Gunzenhausens: Die Stadt ist die einzige in Bayern, durch die direkt das UNESCO-Welterbe Limes führt.



Limes-Stadt Gunzenhausen





Altmühlsee



„MS Altmühlsee“

Der Altmühlsee markiert den Beginn der siebten Etappe des Wanderwegs „Der Seenländer“. Entspannte Wald- und Wiesenpassagen werden von einem herrlichen Blick vom Plateau des „Monte Gero“ gekrönt.

Wasser, Boote und Strände begleiten die Wanderer auf dem ersten Stück dieser Etappe. Am Seeufer entlang läuft man direkt auf die „Hirteninsel“ zu, die über einen Pfad erreichbar ist. Am der Hirteninsel vorbei folgt „Der Seenländer“ dem Westufer des Altmühlsees bis zum Seezentrum Wald. Auf dem Weg dorthin sieht man auf der linken Seite den Abenteuerspielplatz. Meist auf ebener Strecke durch schattigen Wald, am Waldrand entlang und durch Wiesen und Felder geht es weiter. Die wenigen Dörfer nahe der Strecke werden vom Weg kaum berührt, nur Gothendorf queren die Wanderer und

gehen dabei direkt an der hübschen Ortskapelle vorbei.

Weiter Blick vom „Monte Gero“

Nach Gothendorf erreichen die Wanderer nach Wald- und Wiesenpassagen den Altmühlsee-Zuleiter, verlassen diesen aber schon bald wieder: Auf sie wartet der „Monte Gero“. Entstanden ist dieser Aussichtspunkt aus Aushubmaterial beim Bau der Altmühlsees. Heute ist er mit Gras und Bäumen bewachsen und schenkt von seinem Plateau aus den Wanderern einen weiten Blick aufs

VON SCHLUNGENHOF BIS ZUM „MONTE GERO“



Entspannung am Strand

nahe Ornau und das Wiesmet, Süddeutschlands bedeutendstes Wiesenbrütergebiet.

Strandgenuss zur Belohnung

Seinen Namen hat der „Monte Gero“ übrigens von Ornauer Ortsteil Gern. Dort lockt, nur einige Gehminuten vom Ende der Etappe entfernt, der Badestrand direkt am Altmühlsee-Zuleiter mit Strandhaus, Bootsverleih und Biergarten.

INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 16 km
Bahnhof: Gunzenhausen, Unterwurbach
Parkplatz: Seezentrum Schlungenhof, Seezentrum Wald, Altmühlsee-Südufer, Aussichtspunkt „Monte Gero“, Erholungsanlage Morsach
Gasthof: Schlungenhof, Wald, Streudorf, Morsach, Gern
Unterkunft: Steinabühl, Mooskorb, Streudorf, Morsach
Besonders: Hirteninsel im Altmühlsee, Abenteuerspielplatz Wald, Aussichtspunkt „Monte Gero“



Altmühlbrücke in Ornbau



Die Vogelinsel am Altmühlsee

Zwischen Kraut und Blütenpracht

„Der Seenländer“ führt von Ornbau aus zunächst ostwärts. Er streift die Naturschutzgebiete „Kappelwasen“ und die „Heglauer Wasen“ – artenreiche Feuchtwiesengebiete, die besonders im Sommer mit blühenden Pflanzen geschmückt sind. Der Aussichtspunkt „Schnepfenbuck“ bietet einen tollen Blick über das schützenswerte Vogelschutzgebiet. Eine lohnenswerte Pausenstation bietet der Merken-dorfer Ortsteil Heglau, auch das „Krautdorf“ ge-nannt. Wer sich vorher anmeldet, kann an einer Führung durch den Betrieb der Merkendorfer Kraut GmbH teilnehmen.

Nun wendet sich „Der Seenländer“ Richtung Süden gen Altmühlsee. Durch den Mönchswald erreicht der Wanderer Muhr a. See. Dort kann man am Bahnhof in den Zug steigen – oder

Der herrliche Blick vom Plateau des „Monte Gero“ macht Lust auf die achte Etappe, die mit dem mittelalterlichen Ornbau und ganz viel Natur so einige Höhepunkte zu bieten hat.

Wer den „Monte Gero“ besteigen will, braucht keine Bergsteigerstiefel – sein Hang ist gleich erklommen. Von seinem Plateau aus bietet er Wanderern einen weiten Blick. Nach dem „Abstieg“ wartet das Städtchen Ornbau. Es versprüht mit Toren, Türmen und Mauern seiner Stadtbefestigung aus dem 15. Jahrhundert mittelalterlichen Charme. Der Wanderer auf dem Seenländer betritt das Städtchen über die Altmühlbrücke aus dem 17. Jahrhundert.

VOM „MONTE GERO“ BIS MUHR A.SEE



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	11 km
Bahnhof:	Muhr a. See
Parkplatz:	Aussichtspunkt „Monte Gero“, Erholungsanlage Ornbau/Gern
Gasthof:	Gern, Muhr a. See
Unterkunft:	Gern, Muhr a. See
Besonderes:	Naturschutzgebiet Wiesmet, mittelalterliches Ornbau mit Bibelgarten, „Krautdorf“ Heglau, Festspielort Muhr a. See

wählt den Altmühlsee als erfrischendes Etappenziel. Jedes Jahr Ende Juni bis Ende Juli ist Muhr a. See für Theaterfans ein lohnendes Ziel: Die Altmühlsee-Festspiele bieten Freilichttheater mit modernen Interpretationen klassischer Texte. Ein Tipp für Naturfreunde ist die multimediale Dauerausstellung in der Umweltstation des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Der LBV bietet auch Führungen über das Naturschutzgebiet Vogelinsel am Altmühlsee an.

HUNDE AN DIE LEINE!

Wenn Sie mit Hund wandern, sollten Sie ihn auf dem „Seenländer“ grundsätzlich anleinen. Achten Sie auf dieser Etappe bitte besonders darauf, denn Sie durchqueren mit dem Wiesmet ein sensibles Gebiet zum Schutz seltener Vogelarten.



Blick auf den Eichenberger Weiher



Am Teichlehrpfad

Auf der neunten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ sind die Wanderer im Grün des Mönchswalds unterwegs, entdecken Teichlandschaften und genießen weite Ausblicke auf das Brombachtal.

Auf dem ersten Teil dieser Etappe nehmen die Wanderer Abschied vom Altmühlsee, wobei herrliche Blicke auf die spiegelnde Fläche des Sees diesen Abschied versüßen. Dafür werden die Wanderer vom dichten Grün des Mönchswalds, durch dessen Ausläufer sie die nächsten Kilometer unterwegs sind, aufgenommen.

Zwischen Wehlenberg und Büchelberg offenbart sich dabei noch einmal ein Panoramablick auf den Altmühlsee, auf Gunzenhausen, den Hahnenkamm und den Hesselberg.

Zwischen Föhren und Fichten hindurch führt der Weg im und am Mönchswald entlang. Bereits im Jahr 1191 hatte der Eichstätter Bischof diesen großen Wald dem Heilsbronner Kloster überlassen. Der Name des Mönchswalds erinnert daran, dass die Heilsbronner Mönche den Wald selbst urbar gemacht beziehungsweise gerodet hatten.

Zum Teil verläuft die neunte Etappe des Wegs „Der Seenländer“ auf einer Route mit dem Teichlehrpfad Haundorf. Die Teichwirtschaft und

VON MUHR A.SEE BIS GRÄFENSTEINBERG

speziell die Karpfenzucht haben hier eine lange Tradition.

Munteres Leben in den Fischweihern

„Der Seenländer“ führt direkt am Eichenberger Weiher, dem Speckweiher und dem Brander Weiher entlang, in denen sich unter anderem Karpfen, Schleien, Grasfische, Hechte, Zander und Waller tummeln.

Schon bald nach den Weihern erreicht „Der Seenländer“ das Dorf Brand. Danach steigt der Weg, der bis dahin fast durchgängig eben verlaufen ist, ein Stück bergauf.

Gräfensteinberg als Ziel dieser Etappe ist damit fast erreicht, und während die Wanderer auf die ersten Häuser zugehen, genießen sie den Blick über das Brombachtal bis hinüber zum Hahnenkamm und zum Jura.

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	12 km
Bahnhof:	Muhr a.See
Parkplatz:	Forsthaus Muhr a.See, Sportplatz Gräfensteinberg
Gasthof:	Muhr a.See, Büchelberg
Unterkunft:	Muhr a.See, Büchelberg, Gräfensteinberg
Besonderes:	Fischweiher-Angelrevier, Teichlehrpfad, Obstgärten





Im „Schnittlinger Loch“

Die zehnte Etappe des Rundwanderweges „Der Seenländer“ zeigt vor allem die landschaftliche Vielfalt der Ferienregion Fränkisches Seenland.

Gräfensteinberg, staatlich anerkannter Erholungsort über dem Brombachtal, ist Ausgangspunkt dieser abwechslungsreichen Etappe. Nach einem Besuch beim Naturdenkmal „Drei Eichen“ am südöstlichen Ortsrand geht es zunächst über Felder und Wiesen, durch schönen Mischwald oder am Waldrand entlang. Der Wildreichtum der Region offenbart sich hier mit etwas Glück – Wanderer haben gute Chancen, Rehen und Hasen zu begegnen.

Mit hügeligen Wiesen, die immer wieder von Sträuchern und Streuobstbeständen durchbrochen werden und malerische Ausblicke bieten, offenbart



Bei den „Drei Eichen“

sich das Fränkische Seenland dann als traditionell bäuerlich geprägte Kulturlandschaft. Teils verläuft „Der Seenländer“ dabei auf wildromantischer Trasse mit dem herrlichen „Fünfbronner Quellenweg“, der rund um Fünfbronn – auch „Dorf im Obstgarten“ genannt – zu fünf Quellen führt.

Beeindruckend: das „Schnittlinger Loch“

Eindrucksvoll ist vor allem das Naturschauspiel Felsenschlucht „Schnittlinger Loch“, das die

VON GRÄFENSTEINBERG BIS SPALT



INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 13 km
Parkplatz: Sportplatz Gräfensteinberg;
Spalt-Kornhausplatz
Gasthof: Spalt
Unterkunft: Igelbach, Kalbensteinberg, Spalt
Besonderes: Naturdenkmal „Drei Eichen“,
Sandsteinschlucht „Schnittlinger Loch“,
Hopfen- und Bierstadt Spalt

Wanderer wenige Kilometer vor Spalt erreichen: Mitten im Wald führt ein mit Treppen und Brücken befestigter Pfad in die Tiefe, bis man in einer wildromantischen Schlucht steht, die in Jahrtausenden aus dem Burgsandstein herausgewaschen wurde. Danach gelangt man schließlich ins Spalter Hopfenland und in die Hopfen- und Bierstadt Spalt.



Museum „HopfenBierGut“

Blühende und grünende Kilometer bringt die elfte Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ mit sich: Im Spalter Hügelland gedeihen Aromahopfen und süße Kirschen.

Spalt als Startpunkt dieser Etappe steht ganz im Zeichen von Bier und Hopfen. Auf mehr als 450 Jahre Brautradition blickt die Stadt zurück. Der Hopfen als wichtigster Rohstoff für das Bier gedeiht direkt vor der Haustür. Dieser „Spalter Aromahopfen“ genießt dank seines edlen Lupulingehalts einen hervorragenden Ruf und ist weltweit in zahlreichen Brauereien begehrt. Viel

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	15 km
Bahnhof:	Mühlstetten, Georgensgmünd
Parkplatz:	Kornhausplatz Spalt, Kirchweihplatz Petersgmünd
Gasthof:	Spalt, Großweingarten, Mühlstetten, Georgensgmünd
Unterkunft:	Großweingarten, Georgensgmünd
Besonderes:	Museum „HopfenBierGut“, Kirschgärten Großweingarten, Lorelei-Sandsteinfelsen



Unterwegs im Spalter Hopfenland

Wissenswertes rund um Hopfenanbau und Bier erfährt man im Museum „HopfenBierGut“. Kaum haben die Wanderer die hochgiebeligen Fachwerk- und Sandsteinhäuser von Spalt hinter sich gelassen, führt der Weg auch schon an den Spalter Hopfengärten vorbei und steigt dann steil im Wald hinauf nach Großweingarten. Das „Kirschen-dorf“ wird dieser Ort auch genannt, und wer im Frühling auf der Seenländer-Route unterwegs ist, genießt die weiße Pracht der Kirschblüte.

Zunächst steil bergab und dann über die sanften Wellen des Spalter Hügellands geht es über



Wasserrad in Georgensgmünd

Felder, Wälder und an weiteren Hopfengärten vorbei ins Dörfchen Unterbreitenlohe. Ein besonderer Spaß wartet hier am großen Dorfweihher, den man selbst mit einer kleinen Seilfähre überqueren kann. Weiter bergan geht es nach Oberbreitenlohe und von da nach Mühlstetten.

Jüdische Vergangenheit am Etappenende

Dann folgt man der Schwäbischen Rezat. Der Name Rezat kommt wie auch der Flussname Rednitz vom keltischen „Radantia“, was Fluss bedeutet. Das ist kein Zufall – bei Grabungen

VON SPALT BIS PETERSGMÜND



entdeckte man hier die Überreste einer keltischen Siedlung. Heute verweist in der Nähe des Wanderwegs und der Unterführung eine Holzfigur auf die Kelten. Beeindruckend ist nahe der ehemaligen Keltensiedlung eine prägnante, schluchtartige Engstelle der Rezat und die Sandsteinformation „Lorelei“, ein großer Felsvorsprung mit einem weißen Stein, bei dem man mit etwas Fantasie ein Gesicht erkennen kann. Den besten Ausblick markiert ein Stein mit

Auge. Sein Ende findet „Der Seenländer“ im Georgensgmünder Ortsteil Petersgsmünd.

Georgensgmünd selbst ist auch einen Besuch wert: Jahrhundertlang war der Ort Heimat einer Landjudengemeinde. An diese Vergangenheit erinnern die ehemalige Synagoge aus dem 18. Jahrhundert, in der heute das Jüdische Museum untergebracht ist, und der Judenfriedhof aus dem 16. Jahrhundert.



Sandsteinformation „Lorelei“

HERZLICH WILLKOMMEN

**Wanderpause mit regionalen
Spezialitäten oder komfortable
Unterkunft: Diese Gastgeber warten
am „Seenländer“ auf Sie!**



Unterkunft



Gasthof

ETAPPE 1

Camping Waldsee und Waldsee Stuben

Badstraße 37, 91154 Roth-Wallesau
Tel. 09171/8908291
www.camping-waldsee.de



Gaststätte Waldsee

Badstraße 23, 91154 Roth-Wallesau
Tel. 09171/9228088
www.weierwirtin.de



Gasthaus „Zur Linde“

Hofstetten 2, 91154 Roth
Tel. 09171/2595
www.zur-linde-hofstetten.net



ETAPPE 2

Gasthaus Rothsee

Am Rothsee 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/492420
www.gasthausrothsee.de



Landgasthof „Fuchsmühle“

Fuchsmühle 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/9385
www.fuchsmuehle.de



ETAPPE 3

Gasthaus Rathmann

Laffenau 6, 91180 Heideck
Tel. 09177/326
www.gasthaus-rathmann.de



Hotel und Reitsportzentrum „Kreuth“

Schloß Kreuth 1, 91180 Heideck
Tel. 09177/210
www.schlosskreuth.de



Heidexx Genusshütte

Alleestraße 10, 91880 Heideck
Tel. 09177/4854293
www.heidexx.de



Gasthof „Zur Mühle“

Oberrodeler Straße 6, 91880 Heideck-
Seiboldsmühle
Tel. 09177/4859777
www.gasthof-muehle-heideck.de



ETAPPE 4

Fürst Carl Rodel Inn

Sommerrodelbahn an der B2,
91785 Pleinfeld
Tel. 09144/9277547
www.fuerst-carl.de/kulinarik/rodelinn



„Blauer Bock“ Hotel Garni

Brückenstraße 5, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/1851
www.blauer-bock.de



Restaurant „Kastanienhof“

Bahnhofstraße 1, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/929890
www.kastanienhof-pleinfeld.de



Hotel „Sonnenhof“

Sportpark 9-11, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/9600
www.sonnenhof-pleinfeld.de



Weitere Betriebe unter:
www.pleinfeld-am-brombachsee.de

ETAPPE 5

„Die Bucht“

Leitenbuckstraße 10,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/9249111
www.diebuchtambrombachsee.de



Pizzeria „Zum Yachthafen“

Leitenbuckstraße 12, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/9278186



Fürst Carl SeeBräu

Untere Dorfstraße 13,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/9271580
www.fuerst-carl.de/kulinarik/seebraeu



Pension „Zottmann“

Untere Dorfstraße 39a,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/6420
www.pension-zottmann.de



Pension „Seerose“

Hafenstraße 4,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/575
www.pensionseerose.de



Strandhotel „Seehof“

Seestraße 33, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/988-0
www.strandhotel-seehof.de



Gasthaus „Zur Eisenbahn“

Bahnhofstraße 3, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/1692
www.gasthaus-zur-eisenbahn.de



Landgasthof „Krokodil“

Seestraße 14, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/96999
www.krokodil-am-brombachsee.de



Privatzimmer Meyer

Dorfstraße 15, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/975609
www.gaestehaus-am-brombachsee.de



ETAPPE 6

Landhotel „Seerose“ Garni

Mühlstraße 4,
91710 Gunzenhausen-Frickenfelden
Tel. 09831/4906
www.landhotel-seerose.de



Gasthof Jungmeier

Ansbacher Straße 48,
91710 Gunzenhausen-Schlungenhof
Tel. 09831/2469
www.gasthofjungmeier.de



Seerestaurant „Strandblick“

Seestraße 19,
91710 Gunzenhausen-Schlungenhof
Tel. 09831/8848369



Posthotel Arnold

Bahnhofstraße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67470
www.posthotel-arnold.de



„La Vigne“ – das kleine Stadthotel

Weißburger Straße 36, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/619680
www.hotel-la-vigne.de



Hotel-Gasthof „Krone“

Nürnberg Straße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/883395
www.krone-gunzenhausen.de



„Parkhotel Altmühltal“

Zum Schießwasen 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/504-0
www.aktiv-parkhotel.de



Gasthof „Frankenhof“

Streudorf 43, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67710
www.frankenhofalmalmuehlsee.de



Gasthof „Gößwein“

Streudorfer Straße 4, 91722 Arberg-Mörsach
Tel. 09831/2514
www.gasthaus-goesswein.de



Gasthof „Zur Altmühlbrücke“

Oettinger Straße 6, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/5738682
www.hotelzuraltmuehlbruecke.de



Weitere Betriebe unter:
www.gunzenhausen.de

ETAPPE 7

Hotel „Adlerbräu“

Marktplatz 10, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/8867-0
www.hotel-adlerbraeu.de



Haus am See

Seezentrum Wald, 91710 Gunzenhausen
Tel. 0172/8304513
www.hausamsee-seenland.de



Restaurant „Das Hafner“

Hafnermarkt 16, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/8909461
www.das-hafner.de



Bauernhofpension Gulden

Steinabühl 23, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2979
www.pension-gulden.de



Café „Am Wehrgang“

Weißburger Straße 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2081
www.cafeamwehrgang.de



Reiterhof „Altmühlsee“

Mooskorb 21, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67620
www.reiterhof-almuehlsee.de



ETAPPE 8

Landgasthof „Zum Angerwirt“

Am Anger 1, 91737 Ornbau-Gern
Tel. 09826/6593818



Biergarten an der Insel

Am Anger 2, 91732 Ornbau-Gern
Tel. 0170/5258936



Landgasthaus-Cafe „Zur Jägerluck“

Stadelner Straße 11, 91735 Muhr a. See
Tel. 09831/2833
www.jaegerluck.de



Gasthaus „Zum Hirschen“

Ansbacher Straße 4, 91735 Muhr a. See
Tel. 09831/3940
www.restaurant-almuehlsee.de



Pension „Zum Schwan“

Kirchenstraße 4, 91735 Muhr a. See
Tel. 09831/2587
www.pension-zum-schwan.de



ETAPPE 9

Gasthaus „Eichelgarten“

Büchelberg 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/1052
www.eichelgarten.de



Gasthof „Schwarzes Kreuz“

Dorfstraße 34,
91729 Haundorf-Gräfensteinberg
Tel. 09837/217
www.schwarzeskreuz.de



ETAPPE 10

Landgasthaus „Zur Linde“

Igelsbach 26, 91720 Absberg
Tel. 09837/274
www.pension-igelsbach.de



Gasthof „Zur Post“

Kalbensteinberg 1, 91720 Absberg
Tel. 09837/283,
www.gasthof-zur-post-kalbensteinberg.de



Café „Alte Backstub'n“

Hauptstraße 21, 91174 Spalt
Tel. 09175/9555
www.alte-backstuben.de



Hotel-Gasthof „Zur Krone“

Hauptstraße 23, 91174 Spalt
Tel. 09175/370
www.gasthof-krone-stengel.de



Gasthof „Bayerischer Hof“

Albrecht-Achilles-Straße 2, 91174 Spalt
Tel. 09175/79600
www.bayerischer-hof-spalt.de



Gasthaus „Wittelsbacher Hof“

Lange Gasse 12, 91174 Spalt,
Tel. 09175/1025
www.gasthof-wittelsbacher-hof.de



ETAPPE 11

Hotel Garni „Zum Schnapsbrenner“

Dorfstraße 67, 91174 Spalt-Großweingarten
Tel. 09175/79780
www.schnapsbrennerei.com



Erwin's Biergarten

Röttenbacher Straße 2
91187 Röttenbach-Mühlstetten
Tel. 09172/669295
www.erwins-biergarten.de



Landgasthof „Eichhorn“

Pleinfelder Straße 2,
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/7322
www.landgasthof-eichhorn.de



Bürgerhaus „Zur Krone“

Bahnhofstraße 1, 91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/663353
www.restaurant-zur-krone.info



Hotel „Alte Schmiede“

Rittersbacher Straße 3
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/6939-0
www.pension-alteschmiede.de





Seen-Informationszentrum „Mandlesmühle“



Wolfram von Eschenbach Museum

RUNDE SACHE: SIEBEN EXTRATOUREN

Sieben Schlaufenwege zum Wanderweg „Der Seenländer“ führen als Tages- oder Mehrtagestouren zu Sehenswertem abseits der Hauptroute.

Der Rundwanderweg „Der Seenländer“ verbindet viele Highlights im Fränkischen Seenland. Manche Entdeckungen liegen aber auch abseits der bekannten Route. Einige davon erschließen

die neuen Schlaufenwege am „Seenländer“. Die unterschiedlich langen Rundwege bieten eine große Vielfalt an Erlebnissen, sie haben aber auch etwas gemeinsam: Alle Strecken

ACHTUNG!

Die Schlaufentouren sind nicht ausgeschildert!

wurden als Rundwege konzipiert, deren Start- und Zielpunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, sodass eine umweltfreundliche, bequeme An- und Abreise möglich ist. Die Strecken verlaufen teilweise zusammen mit der Hauptroute oder haben Anschluss an diese. Dadurch ergeben sich für die Wanderer viele individuelle Tourmöglichkeiten.

Über kurz oder lang...

Familienausflug zum Freizeitspaß oder ruhige Tour zum Naturgenuss? Unter den Schlaufenwegen am „Seenländer“ sind passende Strecken für jeden Anspruch. Das Spektrum reicht von der elf Kilometer langen Nachmittagstour bis zur ausgedehnten mehrtägigen Wanderung mit über 60 Kilometern Länge. Eines haben die Strecken – wie alle Wanderwege im Fränkischen Seenland – gemeinsam: Die nächste Einkehrmöglichkeit ist niemals weit!



Glockenturm am Marktplatz in Gunzenhausen



Blick vom Damm des Großen Brombachsees



Mit dem QR-Code
direkt zu Infos und
Tourdaten.

Auf der „Seeblick“-Tour steht das Wasser im Mittelpunkt: Panorama-Aussichten über den Großen Brombachsee und Infos über die Entstehung der Seenlandschaft liegen auf der Strecke. Wer möchte, verbindet die Wanderung mit einer Schifffahrt auf der MS Brombachsee.

Vom **Bahnhof** in Ramsberg aus geht es zunächst in nördlicher Richtung an den Großen Brombachsee. Auf dem ebenen Uferweg wandert man je nach Jahreszeit vorbei an Badegästen, Wassersportlern oder ruhigen Wiesen, auf denen sich die Zugvögel versammeln.

Im Ramsberger Hafen ziehen neben den Segelbooten auch die schwimmenden Ferienhäuser des „Floating Village Brombachsee“ die Blicke auf sich. Biergärten und Restaurantterrassen bieten Gelegenheit zu einer Rast mit Seeblick.

Kreuzfahrtfeeling auf dem Trimaran

Am Seeufer führt der Weg außerdem direkt an den Anlagestellen der „MS Brombachsee“ vorbei. Der in Europa auf einem Binnensee einzigartige Fahrgast-Trimaran lädt dazu ein, den See aus einer neuen Perspektive zu erkunden und Kreuzfahrt-Feeling auf dem Sonnendeck zu genießen.

Anschließend geht es auf den Damm des Großen Brombachsees. Die tiefblaue Wasserfläche, auf



INFOS ZUR TOUR

Länge:	11 km
Bahnhof:	Ramsberg
Gasthof:	Seezentrum Ramsberg am Brombachsee, Seezentrum Pleinfeld, Pleinfeld
Besonders:	Panoramablicke Großer Brombachsee, Seen-Infozentrum Mandlesmühle, einzigartiger Fahrgasttrimaran

der Segelboote und Kitesurfer kreuzen, liegt ausgebreitet vor den Wanderern. Sandstrände, Liegewiesen und Wälder säumen die Ufer.

Vom Damm gelangt man hinunter zur Mandlesmühle bei Pleinfeld. Hier erfahren Besucher in einer kurzweiligen Ausstellung mehr über die Entstehungsgeschichte des Fränkischen Seenlands und die Bedeutung der Seen für die Wasserüberleitung

vom wasserreichen Süden in den trockenen Norden Bayerns.

Zusammen mit der Seenländer-Haupttroute geht es anschließend durch ruhigen Wald, bevor sich noch einmal Panoramablicke auf den See bieten. Bergab gelangt man zurück zum Ausgangspunkt.



Gemütliches Lagerfeuer am San-Shine-Camp



Badehalbinsel Absberg mit Wakeboard-Anlage

Jede Menge Freizeitspaß liegt bei der Tagestour „Gallerring“ auf der Strecke. Pausen, zum Baden oder Wassersport und natürlich zur Einkehr, sollten Wanderer hier unbedingt mit einplanen.

Vom **Bahnhof** in Langlau aus führt der Weg an der Furthmühle vorbei, über den Brombachsee-zuleiter nach Neuherberg. Der Durchgangsstraße rechts folgend kommt man auf den Uferweg Richtung Badehalbinsel.

Freizeitspaß auf der Badehalbinsel

Nun ist ein Abstecher zum Müßghof möglich. Neben Bistro und Hofladen locken hier die Koppeln mit Pferden, Eseln und Alpakas sowie das Kleintier-Gehege.

Bald darauf ist die Badehalbinsel Absberg eines der beliebtesten Freizeitzentren im Fränkischen Seenland in Sicht. Mit dem Wakepark Brombachsee, dem Eventgelände San-shine-Camp, Spielplätzen, Strand, Biergärten und mehr, bietet sie jede Menge Abwechslung. Von Wakeboarden bis Bogenschießen und vom Cocktail an der Strandbar bis zum abendlichen Lagerfeuer warten hier unzählige Erlebnisse zu Land und auf dem Wasser.

Danach führt die Strecke am Seeufer weiter zum Seezentrum Absberg-Seespitz. Die Wanderung über den Damm bietet die Gelegenheit, den Blick weit über den Kleinen Brombachsee zur Rechten und den Großen Brombachsee zur Linken schweifen zu lassen. Am Seecamping Langlau und der Amigo Minigolfanlage vorbei ist es nur noch ein kurzes Stück bis zum Ausgangspunkt am Bahnhof.



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 12 km
- Bahnhof:** Langlau
- Gasthof:** Langlau, Badehalbinsel Absberg, Absberg-Seespitz, Seezentrum Langlau
- Besonderes:** Kleiner Brombachsee, Wakepark, San-Shine-Camp, Amigo Minigolfanlage





Idylle am Rothsee

Faszinierende Technik(-geschichte) und idyllische Natur machen die „Eisenhammer“-Tour zu einer kontrastreichen Tageswanderung.

Vom **Bahnhof** Eckersmühlen führt die Tour ans Ufer der Roth und weiter zum ersten Highlight der Strecke – dem „Historischen Eisenhammer“. Hier dürfen Besucher einen Blick in eine alte Hamerschmiede werfen, in der bei Vorführungen an manchen Tagen auch noch die Funken sprühen. Außerdem bekommen sie einen Eindruck vom Leben der einstigen Hammerherren.



Schmiedevorführung im „Historischen Eisenhammer“

Natürliche Ruhe am Rothsee

Vom „Historischen Eisenhammer“ führt die Strecke durch ein idyllisches Waldstück zu einem Beispiel moderner Technik – dem Main-Donau-Kanal. Zusammen mit der Hauptroute des Seenländers geht es am Ufer der Wasserstraße entlang Richtung Rothsee, wo sich die beiden Wege wieder trennen: Die Tagestour taucht in die Idylle am Nordwest-Ufer der Rothsee-Hauptsperranlage ein. Auf dem Uferweg wandert man bis zum Damm, der die Haupt- von der Vorsperre trennt. Bei der Überquerung bietet sich ein schöner Blick über den ruhigen See.

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 16,5 km
Bahnhof: Eckersmühlen
Gasthof: Eckersmühlen, Seezentrum Birkach, Seezentrum Heuberg, Hofstetten
Besonderes: Eisenhammer Eckersmühlen, Rothsee, LBV Umweltstation, Schleuse Eckersmühlen



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.

Technik erleben am Kanal

Traumhafte Seeblicke genießen die Wanderer auch auf dem Weiterweg, der nun am gegenüberliegenden Ufer zurück führt. Die LBV-Umweltstation liegt dabei auf der Strecke, bevor man dem See den Rücken kehrt und abermals auf den Main-Donau-Kanal stößt. Eine Aussichtsplattform an der Schleuse Eckersmühlen bietet die Möglichkeit, den beeindruckenden Schlusenvorgang zu beobachten. Durch den Wald führt der Weg anschließend wieder Richtung Eckersmühlen und zurück zum Ausgangspunkt.





Aussichtsturm auf der Vogelinsel

Ideal für Naturgenießer und ausdauernde Wanderer ist die Tagestour „Vogelkundler“: Highlight der Strecke ist der Besuch der Vogelinsel im Altmühlsee.

Als Ausgangspunkt für die Rundtour bietet sich der **Bahnhof** in Muhr a. See an. Von dort geht es Richtung Altmühlsee. Fast die Hälfte der Seefläche des Altmühlsees steht unter Naturschutz und bietet so einen vielfältigen Lebensraum für zahlreiche Wasser-, Wat- und Zugvögel. Der Zugang zum

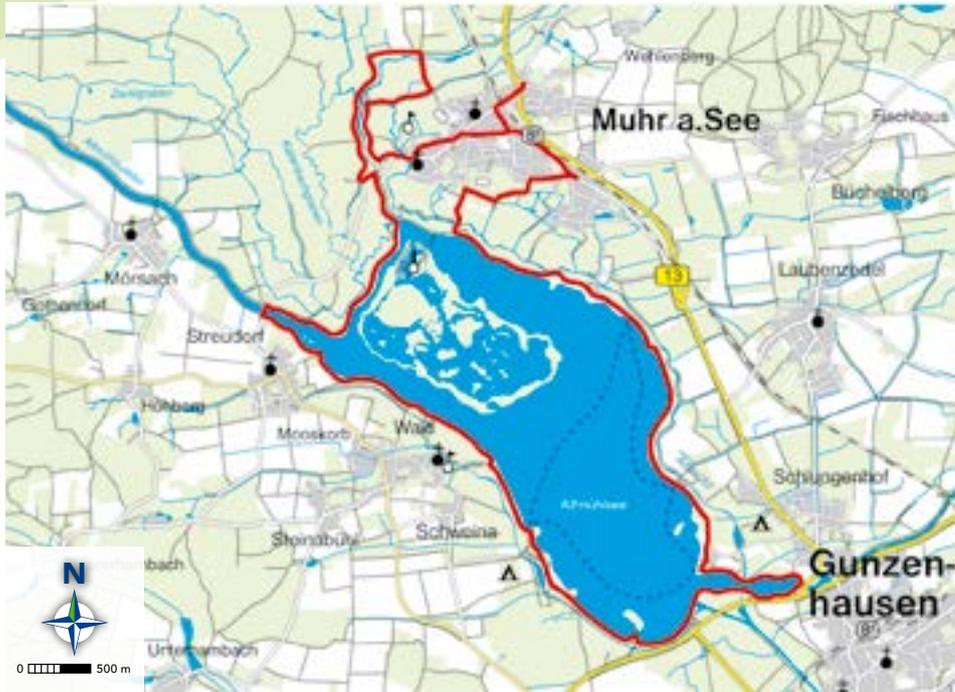


Pause am Altmühlsee

Lehrpfad über die Vogelinsel ist von Muhr a. See aus in wenigen Minuten zu erreichen. Der Rundweg ist komplett barrierefrei gestaltet. Unterwegs sowie vom Aussichtsturm aus lassen sich je nach Jahreszeit verschiedene Vögel und andere Tiere beobachten. Besonders reizvoll ist der Besuch im Frühjahr, wenn der Vogel-Nachwuchs gerade geschlüpft ist.

Quirliges Seeleben

Am Seezentrum Muhr a. See eröffnet sich ein Panoramablick auf die große Naturschutzzone rund um die Vogelinsel. Am Ufer des Altmühlsees geht es weiter. Hier tummeln sich Badegäste und Wassersportler. Segelschiffe, Boote und das Ausflugsschiff „MS Altmühlsee“ sind auf dem zweitgrößten der sieben Seen im Fränkischen



Torhaus in Muhr a. See

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 20,5 km
Bahnhof: Muhr a. See
Gasthof: Muhr a. See, Seezentrum Muhr a. See, Surfzentrum Schlungenhof, Seezentrum Schlungenhof, Seezentrum Wald
Besonderes: LBV Umweltstation Muhr a. See, Vogelinsel Altmühlsee, Hirteninsel, Abenteuerspielplatz Wald, Blick übers Wiesmet

Seenland unterwegs. Der Weg führt an fünf Schiffsanlegestellen vorbei – wer möchte, kann in der Saison einen Teil der Strecke also bequem per Schiff zurücklegen. Am Seezentrum Wald ist der große Abenteuerspielplatz ein Anziehungspunkt für Familien.

Schließlich führt der Weg über den Altmühlseezu-leiter, und anschließend zu einem Aussichtspunkt mit Blick über das Naturschutzgebiet Wiesmet. Eine Ruhebänk lädt dazu ein, das Panorama entspannt zu genießen.



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.



Jüdischer Friedhof in Georgensgmünd



Kirschen im Spalter Hügelland

Hopfen, Bier und süße Kirschen prägen die zweitägige Genusstour im Rezattal. Eckpunkte sind Georgensgmünd, Mühlstetten und die Hopfenstadt Spalt.

Die Tour beginnt am **Bahnhof** in Georgensgmünd und führt zunächst nach Petersgmünd. Zusammen mit der Etappe 11 des Seenländers geht es anschließend in südlicher Richtung am Hochufer der Schwäbischen Rezat entlang, vorbei am markanten Lorelei-Felsen. In Niedermauk wechselt die Route zum westlichen Ufer der Schwäbischen Rezat. In Mühlstetten wendet man sich nach Westen.

Hopfengärten und Kirschbäume wechseln sich entlang der hügeligen Route ab. Letztere verwandeln vor allem die Umgebung des Dorfs Großweingarten, oberhalb von Spalt, im Frühjahr in ein Blütenmeer – und im Frühsommer in ein Mekka für alle Fans der saftigen Früchte, die übrigens nicht nur süß serviert werden. Nächstes Ziel der Tour ist die Hopfen- und Bierstadt Spalt.

Wo der Hopfen herkommt

Die Strecke führt immer wieder an Hopfengärten vorbei, in denen sich die Pflanzen dem Himmel entgegen ranken. Hier gedeiht der weltweit gefragte Spalter Aromahopfen, über den Interessierte im Museum „HopfenBierGut“ mehr erfahren. Die barrierefrei zugängliche, interaktive Ausstellung ist im historischen Kornhaus untergebracht. Der Rundgang endet an der ProBierBar. In der ganzen Stadt zeugen die hochgiebeligen Fachwerkhäuser noch heute von der großen Bedeutung des Hopfens: Die Dolden wurden hier auf mehreren übereinanderliegenden Dachböden getrocknet. Die Stadt ist außerdem Sitz der letzten kommunalen Brauerei in Deutschland.

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 23 km
Bahnhof: Georgensgmünd, Mühlstetten
Gasthof: Georgensgmünd, Mühlstetten, Großweingarten, Spalt
Unterkunft: Georgensgmünd, Großweingarten, Spalt
Besonderes: Lorelei-Sandsteinfelsen, ehemalige Keltensiedlung, Kirschgärten Großweingarten, Museum „HopfenBierGut“, Jüdischer Friedhof in Georgensgmünd, Planetenweg

Von Spalt führt die Route oberhalb des Tales der Fränkischen Rezat zurück nach Georgensgmünd. Zum Abschluss bietet sich dort die Gelegenheit, in die Geschichte einzutauchen: Der Ort war früher Sitz einer bedeutenden Landjudengemeinde, wovon der große jüdische Friedhof und die ehemalige Synagoge noch heute zeugen.



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.





Stadtmauer in Merkendorf



Sommerresidenz Triesdorf

Der weite Mönchswald sowie die historischen Städte und Orte an der Strecke prägen diese Tour zwischen Naturgenuss und Kulturerlebnis.

Es lohnt sich, für die „Mönchswaldfüchse“-Tour drei Tage einzuplanen. So bleibt genug Zeit, die sehenswerten historischen Orte an der Strecke zu erkunden. Vom Startpunkt am **Bahnhof** in Triesdorf geht es durch eine ländliche Gegend nach Ornau, das dank Stadtmauern und Türmen mit Mittelalter-Flair bezaubert. Hier besteht Anschluss an die Seenländer-Hauptroute. Natürlich bietet die Wanderung auch eine Gelegenheit zum Baden und Bootfahren: Der Ortsteil Gern im Süden der



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.

Stadt Ornau liegt am Altmühlsee-Zuleiter, der mit Sandstrand, Biergarten und Biberinsel lockt. Zwischen Feldern und Wiesen führt die Strecke nach Weidenbach. Im Weidenbacher Ortsteil Triesdorf beeindruckt die barocke Sommerresidenz der Markgrafen von Ansbach.

Mit dem Naturfreibad im Freizeitzentrum Weißbachmühle nahe Merkendorf bietet sich anschließend die Gelegenheit für eine Erfrischung. Nun geht es zwischen Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken nach Wolframs-Eschenbach, in die Geburtsstadt des bekannten Dichters Wolfram von Eschenbach. Entlang der Hauptstraße reihen sich aufwendige Fachwerkhäuser. Das Rathaus – die ehemalige Komturei des Deutschen Ordens – beeindruckt mit seiner Renaissancefassade und das Münster ist eine der frühesten Hallenkirchen in Deutschland.

Ruhe unterm Blätterdach

Ein Stückchen südöstlich von Wolframs-Eschenbach taucht der Weg in den Mönchswald ein – und

damit in eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Bayern. Im Schatten der alten Fichten, Föhren und Laubbäume lässt sich die natürliche Stille genießen. Der Weg macht nun eine Schleife über Mitteleschenbach und führt dann durch den Wald Richtung Merkendorf.

Herzhaftes aus der Krautstadt

Umrahmt von einer Stadtmauer empfängt Merkendorf die Wanderer. Bekannt ist das Städtchen für eine ebenso herzhaft wie gesunde Delikatesse: In Merkendorf wird schon seit Jahrhunderten Kraut angebaut. Mit dem Krautgarten und dem Krautbrunnen erinnert die Stadt an diese Tradition.

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 36 km
- Bahnhof:** Triesdorf
- Gasthof:** Gern, Weidenbach, Weißbachmühle, Wolframs-Eschenbach, Selgenstadt, Mitteleschenbach, Merkendorf
- Unterkunft:** Gern, Weidenbach, Wolframs-Eschenbach, Selgenstadt, Mitteleschenbach, Merkendorf
- Besonderes:** Bibelgarten Ornau, Sommerresidenz Triesdorf, Naturfreibad Weißbachmühle, historische Altstadt Wolframs-Eschenbach, mittelalterliche Stadtmauer Merkendorf



Außerdem steht das Merkendorfer Kraut natürlich bei den örtlichen Gastronomen auf der Speise-

karte. Von Merkendorf aus ist es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt.



Kloster Heidenheim – heute eine ökumenische Bildungs- und Begegnungsstätte



Im Hof von Schloss Spielberg



Blick über den Hahnenkammsee

Durch den Süden des Fränkischen Seenlands bis an den Hahnenkammsee führt die mehrtägige Tour „Hahnenkammzug“. Beste Aussichten sind garantiert!

Der **Bahnhof** Gunzenhausen ist Ausgangspunkt für diese ausgedehnte Wanderung durch das Hügelland des Hahnenkamms, eines Ausläufers der Fränkischen Alb. Aus dem Markgrafenstädtchen geht es durch die malerischen Altmühlauen auf den „Gelben Berg“ zu. Diese 628 Meter hohe Erhebung mit ihrem markanten Plateau ist uraltes Siedlungsland: Schon in der Steinzeit hinterließen Menschen hier ihre Spuren. Später bot die Anhöhe Zuflucht bei Gefahren. Wer sie heute erklimmt,

muss nicht mehr Schutz hinter Befestigungen suchen, sondern kann ganz entspannt den Panoramablick über das Fränkische Seenland genießen.

Plätscherndes Naturschauspiel

Nach dem Aufstieg geht es wieder abwärts und hinein in den Wald. Unterm Blätterdach wartet

3-4-TAGESTOUR „HAHNENKAMMZUG“



Mit dem QR-Code direkt zu Infos und Tourdaten.

bei Wolfsbronn ein besonderes Naturschauspiel: Hier hat sich eine Steinerne Rinne gebildet. Jahr für Jahr wächst das Kalkbett der kleinen Quelle weiter an.

Danach liegt ein Ort mit spiritueller Bedeutung auf der Route: Das Kloster Heidenheim war einst eine Keimzelle des christlichen Glaubens in der Region und ist heute eine ökumenische Bildungs- und Begegnungsstätte. Gleich gegenüber des prächtigen Klosterbaus liegt der Klostergasthof, der mit seinen historischen Räumen und der schönen Terrasse zur Rast einlädt.

Zwischenstopp am Badesee

Richtung Süden weiterwandernd erreicht man Hechlingen a. See und kurz darauf den ältesten der sieben Seen im Fränkischen Seenland: den Hahnenkammsee. Baden, Bootfahren oder einfach nur die Ruhe genießen – hier ist alles möglich. Nach der Pause am See führt der Weg zurück nach Heidenheim und weiter nach Norden.

INFOS ZUR TOUR

- Länge:** 61,5 km
- Bahnhof:** Gunzenhausen
- Gasthof:** Gunzenhausen, Heidenheim, Hechlingen am See, Seezentrum Hahnenkammsee, Untervurbach
- Unterkunft:** Heidenheim, Hechlingen am See, Gunzenhausen
- Besonderes:** Altmühlauen, Gelber Berg, Steinerne Rinne Wolfsbronn, Kloster Heidenheim, Hahnenkammsee, Die sieben Quellen, Schloss Spielberg, Markgräflicher Hofgarten Gunzenhausen

Kunst am Schloss

Markante Wegmarkierung ist nun das Schloss Spielberg, das auf einer Anhöhe thront. Lange Zeit war es das Zuhause des Künstlers Ernst Steinacker. Einige seiner Werke sind auf der Figurenwiese vor dem Schloss frei zugänglich.

Außerdem bietet sich hier noch einmal eine weite Aussicht über den Altmühlsee, bevor es bergab zurück zum Bahnhof Gunzenhausen geht.

Blick vom Gelben Berg zum Altmühlsee



0 1 km



Genuss an Bord der „MS Brombachsee“

HERZLICH WILLKOMMEN

Wanderpause mit regionalen
Spezialitäten oder komfortable
Unterkunft: Diese Gastgeber
warten an den Schlaufenwegen zum
„Seenländer“ auf Sie!



Unterkunft



Gasthof

TOUR 1

„Die Bucht“

Leitenbuckstraße 10,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/9249111
www.diebuchtambrombachsee.de



Pizzeria „Zum Yachthafen“

Leitenbuckstraße 12, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/9278186



Fürst Carl SeeBräu

Untere Dorfstraße 13,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/9271580
www.fuerst-carl.de/kulinarik/seebraeu



Strandhaus West

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld



TOUR 2

Gasthaus „Zur Eisenbahn“

Bahnhofstraße 3, 91738 Pfofeld-Langlaur
Tel. 09834/1692
www.gasthaus-zur-eisenbahn.de



Landgasthof „Krokodil“

Seestraße 14, 91738 Pfofeld-Langlaur
Tel. 09834/96999
www.krokodil-am-brombachsee.de



Bistro „Müßighof“

Müßighof 3, 91720 Absberg
Tel. 09175/909371



Biergarten zum Hafen

Badehalbinsel 1, 91720 Absberg
Tel. 0157/71842593
www.zum-hafen-absberg.de



San-Shine-Camp

Badehalbinsel 1 A, 91720 Absberg
Tel. 09831/4936
www.san-aktiv-tours.de



Haus am See

Badehalbinsel 3, 91720 Absberg
Tel. 0172/8304513
www.hausamsee-seenland.de



Beachbar Brombachsee

Badehalbinsel 7, 91720 Absberg
www.wakepark-brombachsee.de



Strandhaus Seeklause

Seespitz 3, 91720 Absberg
Tel. 09175/9073226
www.restaurantseeklause.de



Strandhotel „Seehof“

Seestraße 33, 91738 Pfofeld-Langlaur
Tel. 09834/988-0
www.strandhotel-seehof.de



Leckerli Lädle-Pizzeria

Seestraße 34, 91738 Pfofeld
Tel. 09834/9758179



TOUR 3

Strandhaus Birkach

Birkacher Uferweg 2, 91154 Roth
Tel. 09176/1700
www.strandhaus-birkach.de



Gasthaus Rothsee

Am Rothsee 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/492420
www.gasthausrothsee.de



TOUR 4

Café Herzog

Am Gewerbepark 6, 91735 Muhr a.See
Tel. 09831/883077-0



Gasthaus & Pension „Zum Hirschen“

Ansbacher Straße 4, 91735 Muhr a.See
Tel. 09831/3940
www.restaurant-altmuehlsee.de



Landgasthaus „Zur Jägerluck“

Stadelner Straße 11, 91735 Muhr a.See
Tel. 09831/2833
www.jaegerluck.de

Strandhaus Muhr a.See

Seezentrum Muhr 1, 91735 Muhr a.See
Tel. 09831/6193729



Surfzentrum Schlungenhof

Ansbacher Straße 99, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/1233
www.surfcenter-altmuehlsee.de



Seerestaurant „Strandblick“

Seestraße 19
91710 Gunzenhausen-Schlungenhof
Tel. 09831/8848369



Haus am See

Seezentrum Wald, 91710 Gunzenhausen
Tel. 0172/8304513
www.hausamsee-seenland.de



Gasthof „Frankenhof“

Streudorf 43, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67710
www.frankenhofamaltmuehlsee.de



TOUR 5

Landgasthof „Eichhorn“

Pleinfeldler Straße 2,
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/7322
www.landgasthof-eichhorn.de



Bürgerhaus „Zur Krone“

Bahnhofstraße 1, 91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/663353
www.restaurant-zur-krone.info



Hotel „Alte Schmiede“

Rittersbacher Straße 3,
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/6939-0
www.pension-alteschmiede.de



Erwin's Biergarten

Röttenbacher Straße 2,
91187 Röttenbach-Mühlstetten
Tel. 09172/669295
www.erwins-biergarten.de



Hotel Garni „Zum Schnapsbrenner“

Dorfstraße 67, 91174 Spalt-Großweingarten
Tel. 09175/79780
www.schnapsbrennerei.com



Gasthof „Bayerischer Hof“

Albrecht-Achilles-Straße 2, 91174 Spalt
Tel. 09175/79600
www.bayerischer-hof-spalt.de



Café „Alte Backstub'n“

Hauptstraße 21, 91174 Spalt
Tel. 09175/9555
www.alte-backstuben.de



Hotel-Gasthof „Zur Krone“

Hauptstraße 23, 91174 Spalt
Tel. 09175/370
www.gasthof-krone-stengel.de



Gasthaus „Wittelsbacher Hof“

Lange Gasse 12, 91174 Spalt,
Tel. 09175/1025
www.gasthof-wittelsbacher-hof.de



TOUR 6

Landgasthof „Zum Angerwirt“

Am Anger 1, 91737 Ornbau-Gern
Tel. 09826/6593818



Biergarten an der Insel

Am Anger 2, 91732 Ornbau-Gern
Tel. 0170/5258936



Hotel-Gasthof „Sammeth-Bräu“

Marktplatz 1, 91746 Weidenbach
09826/62400
www.sammeth-bräu.de



Freizeitzentrum „Weißbachmühle“

Weißbachmühle 3, 91732 Merkendorf
Tel. 0160/7571849



Hotel-Gasthof „Alte Vogtei“

Hauptstraße 21, 91639 Wolframs-Eschenbach
Tel. 09875/96888-0
www.alte-vogtei.com



Stadtcafe Wolframs-Eschenbach

Hauptstraße 5, 91639 Wolframs-Eschenbach
Tel. 09875/9785253
www.stadtbaeckerei-wolframs-eschenbach.de



Gasthof „Zur Krone“

Kirchenweg 2, 91734 Mitteleschenbach
Tel. 09871/806
www.wirtmax.de



Gasthaus Pension Bussinger

Ezzostraße 13, 91734 Mitteleschenbach
Tel. 09871/861
www.gasthaus-bussinger.de



Gasthof „Zum Mönchswald“

Schulstraße 2,
91734 Mitteleschenbach
Tel. 09871/9849



Gasthof „Zum Mönchshof“

Selgenstadt Nr. 6, 91639 Wolframs-Eschenbach
Tel. 09875/294
www.landgasthaus-moenschshof.de



Café „Rosenrot“

Hauptstraße 20 a, 91732 Merkendorf
Tel. 09826/655689
www.cafe-rosenrot.de



Gasthaus „Sonne“

Hauptstraße 6, 91732 Merkendorf
Tel. 09826/404
www.metzgerei-helmreich.de



TOUR 7

Posthotel Arnold

Bahnhofstraße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67470
www.posthotel-arnold.de



Hotel-Gasthof „Krone“

Nürnberger Straße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/883395
www.krone-gunzenhausen.de



Gasthof „Zur Altmühlbrücke“

Oettinger Straße 6, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/5738682
www.hotelzuraltmühlbrücke.de



Hotel „Adlerbräu“

Marktplatz 10, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/8867-0
www.hotel-adlerbraeu.de



Café „Am Wehrgang“

Weißburger Straße 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2081
www.cafeamwehrgang.de



„La Vigne“ – das kleine Stadthotel

Weißburger Straße 36, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/619680
www.hotel-la-vigne.de



„Parkhotel Altmühltal“

Zum Schießwasen 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/504-0
www.aktiv-parkhotel.de



Bäckerei Lechner

Dr.-Stark-Straße 8, 91723 Dittenheim
Tel. 09834/301



Klostergasthof Heidenheim

Marktplatz 1, 91719 Heidenheim
Tel. 09833/7709967
www.klostergasthof-heidenheim.de



Hotel-Restaurant „Forellenhof“

Unterhoferstraße 20, 91719 Heidenheim-Hechlingen
Tel. 09833/705
www.forellenhof-hechlingen.de



Haus am See

Hechlinger See 1, 91719 Heidenheim-Hechlingen
Tel. 09833/686
www.hausamsee-seenland.de



Metzgerei Sorg

Spielberger Straße 20, 91728 Gnotzheim
Tel. 09833/607



Gasthof „Schwarzer Adler“

Hauptstraße 21, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
Tel. 09831/3191



Gasthaus „Zur Linde“

Eleonore-v.-Lentersheim-Straße 25,
91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
Tel. 09831/8528
www.dasgasthauslinde.de





Natur genießen



Aktiv unterwegs

Das Fränkische Seenland beginnt nur 25 Kilometer südlich von Nürnberg und ist mit Auto, Bus oder Bahn schnell und bequem zu erreichen.

TIPPS & HINWEISE ANREISE UND TRANSFERS



Das gilt auch für die meisten Etappenorte des Rundwanderwegs „Der Seenländer“. Bahnhöfe gibt es etwa in Georgensgmünd, Eckersmühlen, Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau, Gunzenhausen, Muhr am See und Mühlstetten.

Andere Orte wie z.B. Spalt werden von den Freizeitlinien des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) oder Bussen anderer Verkehrsunternehmen angefahren.

Die Naturnähe des Werts und die traditionelle, teils noch sehr dörflich geprägte Landschaft abseits der Seen machen an manchen Etappen allerdings die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln etwas schwieriger. Hier helfen die Taxiunternehmen im Fränkischen Seenland weiter.

www.fraenkisches-seenland.de/verkehr
www.vgn.de

TAXIUNTERNEHMEN

Taxi Zentrale Gunzenhausen, Tel. 09831/2270

Taxizentrale Roth, Tel. 09171/2929

Taxi Spalt, Tel. 09175/795050



IMPRESSUM

Herausgeber und Idee:

Tourismusverband Fränkisches Seenland
 Hafnermarkt 13, 91710 Gunzenhausen
 Tel. 09831/5001-20
 info@fraenkisches-seenland.de
 www.fraenkisches-seenland.de

Fotos:

Andreas Hub, Gerd Grimm, Christina
 Leikamm, Florian Trykowski, Jens Wegener,
 Tourismusverband Franken, Bildarchive
 des Tourismusverband Fränkisches
 Seenland und seiner Partner

Realisation:

www.magenta4.com

Ausgabe: 2025

Direkt zur Anfahrt:
 Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres
 Smartphones abfotografieren.
 Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



